

# Jahresbericht 2011



## **Beratungsstelle Leverkusen**

Breidenbachstr. 10  
51373 Leverkusen

Tel. 0214/40 18 04  
Fax 0214/40 19 78

E-Mail: [leverkusen@profamilia.de](mailto:leverkusen@profamilia.de)  
Internet: [www.profamilia.de/leverkusen](http://www.profamilia.de/leverkusen)

## Die Beratungsstelle

Die Beratungsstelle der pro familia in Leverkusen ist anerkannt nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz (SFHG).

Die Grundlage unserer Arbeit sind der § 2 sowie die §§ 5 und 6 SFHG. Diese Paragraphen regeln Beratungen rund um Schwangerschaft und Geburt, Familienplanung und Sexualität, sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Beratung im Schwangerschaftskonflikt nach § 219 StGB.

## Aus unserer Arbeit in 2011

Im Berichtsjahr 2011 gab es eine hohe Auslastung in der Beratungsarbeit. Während die Anzahl der Schwangerschaftskonfliktberatungen in Bezug auf die gestiegenen Zahlen des Vorjahres gleich blieb, nahmen die Beratungen von schwangeren Frauen und Paaren weiter zu, so auch die Beratung vor und nach Pränataldiagnostik. Insgesamt haben wir **834 Beratungsgespräche** geführt. Es gab zeitweise mehr Anfragen, als wir Termine vorhalten konnten, sodass wir auf andere Stellen verwiesen haben. Auch in der Präventionsarbeit konnten wir 2011 einen deutlichen Anstieg der Gruppenarbeit verzeichnen. Es waren **46 Gruppen**, mit denen wir **395 TeilnehmerInnen** erreichten.

Viele Paare in der Familiengründungsphase wandten sich im Berichtsjahr an uns, weil sie nach der Geburt des Kindes auf der Beziehungsebene in eine Krise geraten waren. Sie haben den Anspruch an sich, „gute Eltern“ sein zu wollen und sind enttäuscht, vom Partner nicht genügend gesehen und unterstützt zu werden. Die Unzufriedenheit und Enttäuschung drückt sich bei Paaren unterschiedlich aus. Manche streiten sehr viel, andere ziehen sich voneinander zurück. In den Paargesprächen versuchen wir die Paare dahingehend zu unterstützen, dass jeder von beiden die Sichtweise des Anderen versteht, ohne dabei in das Muster von Streit und Verletzung zu geraten. Die Beratungsgespräche ermöglichen dem Paar, über die erlebte Enttäuschung und Kränkung zu sprechen und nach Wegen zu suchen, sich wieder neu anzunähern.

Wir beobachten in der Schwangerenberatung zunehmend auch Fälle, die mit komplexer Problemlage zu uns kommen. So sehen wir werdende Eltern schon im ersten Abschnitt der Schwangerschaft mit beruflichen Sorgen und existentiellen Ängsten, die sich auch als Paar nicht mehr achtungsvoll begegnen können.

Auch 2011 haben wir Frauen und Paare bei der Beantragung von finanziellen Hilfen und bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche im Rahmen der Grundsicherung durch Hartz IV unterstützt. Wir nehmen wahr, dass die Zeiten für die Bearbeitung von Anträgen beim Jobcenter zunehmen und einige Frauen und Paare recht lange auf die Bewilligung einer Hilfe warten müssen. KlientInnen klagen über die schlechte Erreichbarkeit ihrer SachbearbeiterInnen. Dies heißt auch für uns, dass wir mehr Zeit und Aufwand einsetzen müssen für die Klärung der Ansprüche.

Im Berichtsjahr haben wir begonnen, einmal monatlich eine Sprechstunde im Stadteilladen in Manfort anzubieten. Die Besucher des Stadteilladens sind überwiegend Migrantinnen, die den Weg in eine Beratungsstelle nicht gehen würden. Die Strukturen in Deutschland sind ihnen noch nicht vertraut und die Sprachhemmung kommt erschwerend hinzu.

Im Herbst haben wir unser Team mit einer Praktikantin erweitert. Frau Vooren studiert Sexualwissenschaften und hospitierte im Rahmen Ihres Studiums für 5 Monate in der pro familia Beratungsstelle in Beratungsgesprächen sowie in der Sexualpädagogik. Wir erlebten den Austausch mit ihr als bereichernd für unsere Arbeit.

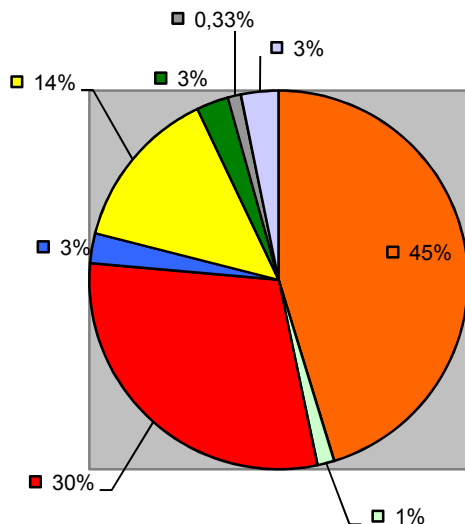
**Danke** möchten wir allen sagen, die unsere Arbeit persönlich und fachlich in der Vernetzungs- und Kooperationsarbeit unterstützen. Vor allem gilt unser Dank der Stadt Leverkusen, die uns seit nunmehr 41 Jahren das Vertrauen schenkt und unsere Arbeit finanziell unterstützt.

## Statistik 2011

Gesamtzahl der Beratungen	834
Gesamtzahl der Fälle	623
Anzahl der Gruppen: erreichte TeilnehmerInnen	49 423

### Beratungsanliegen (nach Anzahl der Fälle):

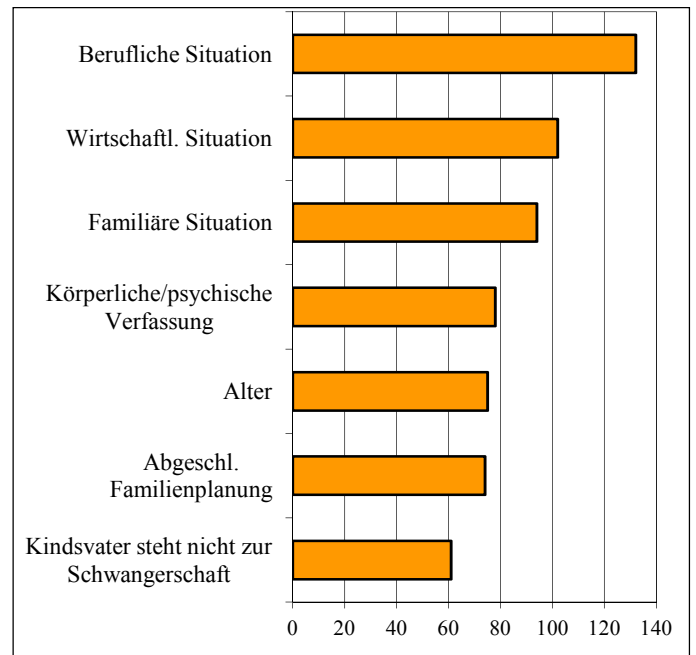
Inhalt der Beratung	Fälle	Beratung
- Beratung § 218 StGB	282	287
- Schwangerenberatung	185	234
- Beratung n. Abbruch/Fehlgeburt	9	14
- Familienplanung	16	16
- Beratung Pränataldiagnostik	20	32
- Sexual- und Partnerberatung	87	217
- Sexualaufklärung	17	26
- sonstiges	7	8



- Beratung nach § 218/219
- Beratung nach Abbruch
- Schwangerenberatung
- Familienplanung
- Sexual- und Partnerberatung
- Sexualaufklärung
- Sonstiges
- Beratung nach Pränataldiagnostik

Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen zeigt, dass neben der Schwangerenberatung auch die Beratungen vor, während und nach Pränataldiagnostik deutlich zugenommen haben.

### Häufigste Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennung):



### Gruppenarbeit

	Anzahl	Teilnehmer
Gesamt	49	423
Sexualpädagogische Gruppen	46	395
Schwangerschaft / Geburt	3	28

In der Statistik nicht aufgeführt sind **drei Großveranstaltungen**: „Komm auf Tour“, „Weltaidstag“ im Kinopolis, und ein sexualpädagogischer Fachkongress. Hierüber erreichten wir weitere **505 TeilnehmerInnen**.

Im Einleger berichten wir unter anderem ausführlicher über den Fachkongress anlässlich des 30jährigen Jubiläums der pro familia Sexualpädagogik in NRW.

## Das Team

Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team bestehend aus einer Sozialarbeiterin, einer Psychologin, einer Ärztin, einer Sexualpädagogin und zwei Beratungsstellenassistentinnen.



Von links: A. Nöhre, P. Heck, A. Knab, B. Reintjes, K. Siefert, S. Großmann, (fehlend M. Eckert)

**Birgitt Reintjes**, Leiterin, Sozialarbeiterin  
(24,5 Std./Wo.)

**Anja Nöhre**, Erstkontakt u. Verwaltung  
(23 Std./Wo.)

**Andrea Knab**, Erstkontakt u. Verwaltung  
(7,5 Std./Wo.)

**Pia Heck**, Sexualpädagogin  
(16 Std./Wo.)

**Dr. Karin Siefert**, Frauenärztin  
(15 Std./Wo.)

**Silke Großmann**, Psychologin  
(10 Std./Wo.)

**Michael Eckert**, Honorarkraft für Sexualpädagogik

## Vernetzung in Leverkusen

### Vernetzung der pro familia vor Ort

- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“
- Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt
- Arbeitskreis der Schwangerenberatungsstellen
- Frauenforum
- AG Frauen und Gesundheit
- Sozialraumtreffen Wiesdorf
- Kölner Netzwerk „Gewalt in der Schwangerschaft – Schwanger nach Gewalt“
- Arbeitskreis Aids
- AG § 78 KJHG Erzieherische Hilfen
- Kooperationstreffen Manforter Laden

## Vernetzung in landesweiten Arbeitskreisen

Die MitarbeiterInnen der Beratungsstelle sind in berufsgruppenbezogenen Facharbeitskreisen des pro familia Landesverbandes vernetzt. Der medizinische Arbeitskreis führte eine Fortbildung zu: „Soziale Hilfen für und Lebenswirklichkeit von Familien mit Kindern mit Behinderung“ in Leverkusen durch. Die Fortbildung wurde von unserer Ärztin Karin Siefert organisiert.

- Arbeitskreis der SozialberaterInnen (AKS)
- Medizinischer Arbeitskreis (MAK)
- Psychologischer Arbeitskreis (PAK)
- Sexualpädagogischer Arbeitskreis SPAK)
- Arbeitskreis der Beratungsstellenassistentinnen (BAK)

### Kooperationen:

- Manforter Laden
- Pränatalmedizin des Klinikums
- AWO und Frauenbüro zu Spendenakquise für den Verhütungsmittelfonds

## Qualitätssicherung

Alle MitarbeiterInnen nehmen regelmäßig an berufsspezifischen Fortbildungen teil. Im Jahr 2011 waren das:

- Verhütungskongress der BZgA
- Netzwerk – Grundlagen
- Umgang mit diagnostischen Aspekten und Übertragungsphänomenen
- Systemische Sexualtherapie (Grundkurs)
- Kinderwunsch und professionelle Beratung
- Projektorganisation
- Soziale Hilfen für und Lebenswirklichkeiten von Familien mit Kindern mit Behinderung
- Die geplanten gesetzlichen Änderungen im Sorgerecht bei nicht verheirateten Eltern
- Sexuell grenzüberschreitendes Verhalten
- Umgang mit Emotionen am Arbeitsplatz

Zur Qualitätssicherung unserer Arbeit finden regelmäßig Teambesprechungen statt sowie eine kontinuierliche Begleitung unserer Arbeit durch externe Supervision und regelmäßige Teilnahme an kollegialer Intervention.

### 30 Jahre Sexualpädagogik bei pro familia NRW

Seit 30 Jahren ergänzen im Landesverband NRW sexualpädagogische Fachkräfte das Angebot der pro familia Beratungsstellen. Die SexualpädagogInnen der pro familia NRW treffen sich seither regelmäßig im Sexualpädagogischen Arbeitskreis (SPAK), um sich über die Arbeit vor Ort auszutauschen, aktuelle Themen zu diskutieren und somit die Qualität innerhalb des Landesverbandes zu sichern. Dank der guten Vernetzung, der langjährigen Erfahrung und hohen Qualifikation vieler KollegInnen konnten schon so manche gemeinsame, überregionale Projekte realisiert werden.

Den „runden Geburtstag“ haben wir 2011 zum Anlass genommen, einen zweitägigen Fachkongress zu organisieren. Ziel war es, aktuelle sexualpädagogisch relevante und spannende Themen aufzugreifen und mit Fachleuten aus Theorie und Praxis zu diskutieren. Zum einen sollte der Fokus auf Themen liegen, die (immer noch) tabuisiert werden, zum anderen sollte die Vielfalt in der sexualpädagogischen Praxis zum Ausdruck kommen. Über eine Bestandsaufnahme hinaus wollten wir mit dem Fachkongress 2011 ein Forum bieten, um gemeinsam mit externen KollegInnen aus unterschiedlichen Fachrichtungen sexualpädagogisches Handeln zu reflektieren, Anforderungen an die Arbeit zu diskutieren und innovative Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Für die Beratungsstelle Leverkusen war dieser Fachkongress insofern etwas „Besonderes“, da auch unsere Sexualpädagogin, **Pia Heck**, als Mitglied des überregionalen Organisationsteams über viele Monate an der Planung und Durchführung beteiligt war.

Die komplette Dokumentation zum Fachkongress ist unter [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de) als Download verfügbar.

### „Treffpunkt sexuelle Selbstbestimmung“

Vom 26. – 27. Mai 2011 fand der zweitägige Fachkongress der pro familia NRW im Wuppertaler CVJM-Haus statt. Über 100 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen teil. Eröffnet wurde der Fachkongress von unserer pro familia Geschäftsführerin, **Rita Kühn**, sowie durch die Grußworte von Herrn **Klaus Bösche**, Abteilungsleiter im Ministerium für Familie, Kinder, Jugendliche, Kultur und Sport des Landes NRW.

Inhaltlich bildete der Vortrag von **Prof. Dr. Uwe Sielert** zur Frage „Was macht die Pädagogik, wenn die Sexualität kommt?“ den Auftakt. Die sich anschließende, lebhafte Diskussion im Plenum stimmte die KongressteilnehmerInnen gut auf die am Nachmittag angebotenen Diskussionsforen ein. Diese wurden u.a. von der türkischen Frauenrechtlerin **Seyran Ates**, von **Professor Dr. Julia Zinsmeister** und von **Karlheinz Valtl** geleitet. Für die Sexualpädagogik zukunftsweisende Gespräche sowie durchaus kontroverse Diskussionen fanden z.B. zu Themen wie „Ist Homophobie wieder salonfähig?“, „Noch Neugier oder schon Gewalt? oder „Befreite Sexualität – Eine Gefahr für den Islam?“ statt.

Zum abendlichen Kongressfest konnten wir den bekannten Buchautor **Rainer Neutzling** dafür gewinnen, einen amüsanten und interessanten Festvortrag über die 30-jährige Arbeit der SexualpädagogInnen pro familia NRW zu halten. Der zweite Tag wurde durch den Vortrag „Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht“ von **Sigrid Weiser** vom pro familia Bundesverband eröffnet. Im Anschluss konnten die TeilnehmerInnen in Workshops zu verschiedenen Themen praxisbezogen arbeiten. Neben der „Anleitung zum Glücklichein“ und „Jungs – Eine Gebrauchsanweisung“ gehörten Methodisch-Didaktische Tipps, auch mit dem Blick auf unterschiedliche Zielgruppen sowie ein Verhütungsmittelupdate zum Workshop-Angebot. Ein Workshop der besonderen Art lief unter dem Titel „Fragt uns doch!“.

Hier hatten sexualpädagogisch Tätige die Gelegenheit, Antworten aus „erster Hand“ zu bekommen und mit Jugendlichen über deren Eindrücke in Bezug auf Aufklärungsversuche Erwachsener, über jugendliche Lebenswelten und Wünsche an die Sexualpädagogik ins Gespräch zu kommen.

Spannend wurde es zum Abschluss der Tagung bei der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Vom Tabu zur Zumutung – wie geht es weiter?“. Neben zwei SexualpädagogInnen der pro familia NRW stellten sich **Stefanie Amman** von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und **Dr. Horst Bickel** vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW den kritischen Fragen der KongressteilnehmerInnen und der Moderatorin **Ulrike Michels** vom WDR. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen wie auch der ReferentInnen waren sehr positiv. Auch das Organisationsteam war am Ende eines langen gemeinschaftlichen Vorbereitungsprozesses sehr zufrieden mit dem Ergebnis dieses Fachkongresses.

### Sexualpädagogik in Leverkusen

Für die sexualpädagogische Arbeit stehen in unserer Beratungsstelle 16 Wochenstunden zur Verfügung. Zielgruppen sind Jugendliche und junge Erwachsene, aber auch Eltern und PädagogInnen. Die Themenpalette ist bunt und vielfältig. Neben der Arbeit mit Schulklassen und der sexualpädagogischen Beratung war auch in 2011 die Nachfrage nach umfangreicheren Projekten wieder groß. U.a. gab es 2 Gruppen zu „Rund um Zukunft – Eine Babybedenkzeit“. Im Rahmen eines Genderprojektes leitete unsere Sexualpädagogin, **Pia Heck**, einen Workshop „Flirten für Fortgeschrittene“.

Finanziert aus Eigenmitteln des Landesverbandes verstärkte in 2011 **Michael Eckert** als Sexualpädagoge auf Honorarbasis unser Team. Durch Gruppenarbeit im Mann-Frau-Team konnten wir somit im Berichtsjahr dem vielfachen Wunsch nach spezifischen Angeboten für Jungen gerecht werden.

### Praktikantin in der pro familia Leverkusen

In meinem Praktikum bei der pro familia hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in die Vielfalt der sexualpädagogischen Arbeit zu bekommen. Aber Sie werden sich sicherlich fragen, wie das möglich ist, die Vielfalt zu erleben in so kurzer Zeit. Aber durch die verschiedenen Angebote, die die pro familia auf dem Gebiet der Sexualpädagogik macht und das Engagement der Sexualpädagogin, Pia Heck, konnte ich in der Zeit drei ganz unterschiedliche Projekte miterleben. Das erste, von dem ich Ihnen berichten möchte, ist eine MultiplikatorInnen-Schulung zum Thema „Sexualität und Behinderung“. Eine Gruppe HeilerziehungspflegerInnen kam zu uns in die Beratungsstelle und nahm vier Stunden die Möglichkeit wahr, verschiedene Übungen zum Thema Sexualität auszuprobieren, die sie auch für ihre Arbeit nutzen können. Es gab ausreichend Möglichkeiten, über Situationen aus dem Alltag zu sprechen und zu überlegen, wie man damit umgehen kann. Auch die Reflektion eigener Einstellungen bekam ihren Raum. Die zweite Veranstaltung war ganz anders, aber nicht minder interessant. Im Oktober kam das Projekt der Agentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der BZgA „Komm auf Tour“ nach Leverkusen. Hier haben wir uns in der Station der Sturmfreien Bude eingebracht und über die Möglichkeiten von elternfreier Zeit mit den Jugendlichen geplaudert. Bei der Begleitung durch die verschiedenen Stationen hatten wir die Zeit, mit den Jugendlichen über ihre Zukunftsentwürfe ins Gespräch zu kommen. Das dritte Angebot, bei dem ich dabei sein durfte, war die Gestaltung einer Projektwoche. 12 Mädchen der Klasse 7 verbrachten bei uns vier Vormittage. „Mit allen Sinnen“ ging es unter anderem um die Themen Pubertät und Erste Liebe.

Ich weiß, dass es 2011 noch viele andere Veranstaltungen gab und auch in diesem Jahr wieder geben wird. Deshalb bleibt mir nur zu sagen: Viel Vergnügen und Erfolg im Jahr 2012.

**Katinka Vooren**, Praktikantin bei der pro familia Leverkusen Oktober 2011 bis März 2012.